Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 23.11.2004

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:36 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Marie-Luise Weber SPD

ordentliche Mitglieder

Herr Walter Backhaus CDU für Wilfried Wefer

Herr Alfons Langfermann CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Herr Walter Steinhausen CDU bis 17:52 Uhr

Herr Torsten Wilters CDU

Frau Evelyn Fisbeck FDP bis 17:03 Uhr

Frau Hannelore Druivenga SPD

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Hans-Hermann Schlange SPD für Dieter Güttler

Frau Inge Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat

Herr Egon Düser UWG bis 17:03 Uhr

beratende Mitglieder

Herr Rudolf Meister Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Ulrike Hagendorff von der Jugendpflege

Frau Renate Kohl-Hobjesiefken von der Jugendpflege

Frau Barbara Fietz vom Kindergarten Voßbarg

Frau Britta Lübberts von der Rasteder Rundschau

Frau Anja Kleinschmidt vom Landkreis Ammerland

sowie 6 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Wilfried Wefer CDU

Herr Dieter Güttler SPD

beratende Mitglieder

Frau Inge Darenberg Kindergartenarbeit

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.10.2004
- 4 Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: 2004/333
- 5 Seniorenplan für den Landkreis Ammerland
Vorlage: 2004/332
- 6 Bericht "Ferienaktionen und Ferienmaßnahmen der Gemeindejugendpflege - Sommerferien 2004"
Vorlage: 2004/336
- 7 Entwurf "Neukonzeption Jugendpflege" und Tätigkeitsbericht
Vorlage: 2004/335
- 8 Anfragen und Hinweise
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Weber eröffnet die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Weber stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Frau Fisbeck bittet darum, den Tagesordnungspunkt 5 „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Rageseinrichtungen für Kinder“ vorzuziehen und als Tagesordnungspunkt 4 zu beraten.

Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird geändert genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.10.2004

Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, Sozialausschusses vom 04.10.2004 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer
Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: 2004/333**

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt zunächst anschaulich die Schwerpunkte des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder vor.

Frau Fisbeck bemerkt, dass die zur Verfügung gestellten 15.000 Euro für Fortbildungsmaßnahmen nicht ausreichen, um alle Erzieherinnen ausreichend zu schulen. Sie regt an, verstärkt Schulungen in Kooperation mit der KVHS direkt in den Einrichtungen vorzunehmen.

Frau Langhorst ergänzt, dass die Erzieherinnen umfangreiche Unterstützung benötigen. Neben der Finanzierung von weiteren Qualifizierungsmaßnahmen ist dabei auch die sächliche Ausstattung stets zu überprüfen.

Frau Fietz gibt zu verstehen, dass sich durch den Orientierungsplan für die Rasteder Kindergärten nicht sehr viel verändert. Ein großer Teil des Aufgabengebiets wird von den gut ausgebildeten Erzieherinnen bereits erfolgreich umgesetzt. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Kindergarten in der Regel sehr gut, so dass auch die unlängst initiierten Sprachförderprogramme vielversprechend angelaufen sind. Im Detail sind jedoch noch einige Verbesserungen möglich, die kontinuierlich aufgearbeitet werden.

Auf Nachfrage von Frau Weber erläutert Frau Fietz, dass Teambesprechungen in den Rasteder Kindergärten an einem festen Tag in der Woche stattfinden. Zudem wird regelmäßig auch in der Mittagspause eine kurze Dienstbesprechung durchgeführt. Die Zeit für derartige Besprechungen ist allerdings relativ knapp bemessen.

Herr Steinhausen betont, dass der Orientierungsplan an einigen Stellen auch zuviel regelt. Den Eltern darf die Erziehung der Kinder nicht komplett abgenommen werden. Vielmehr gilt es künftig, Eigenverantwortung zu stärken und die Elternarbeit zu forcieren.

Frau Fitz ergänzt, dass die Elternarbeit unbedingt gestärkt werden muss. Eltern sind grundsätzlich Erziehungsexperten, die mit ihren Erfahrungen besonders wichtig für die Kindergartenarbeit sind.

Beschlussempfehlung:

Der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ wird zur Kenntnis genommen und soll als Grundlage der Arbeit in den Kindertagesstätten dienen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

**Seniorenplan für den Landkreis Ammerland
Vorlage: 2004/332**

Sitzungsverlauf:

Frau Kleinschmidt stellt zunächst anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation einige Schwerpunkte des Seniorenplans und die damit verbundenen Auswirkungen vor.

Frau Fisbeck und Herr Düser verlassen um 17:03 Uhr die Sitzung.

Herr Meister bemerkt, dass es notwendig ist, jetzt auf den Seniorenplan zu reagieren und erste Maßnahmen umzusetzen. Darüber hinaus begrüßt er, dass die Gemeinde Rastede den Eingangsbereich neu gestaltet und eine seniorengerechte Türanlage installiert hat.

Herr Steinhausen und Herr Schlange machen darauf aufmerksam, dass es besonders wichtig ist, dass sich die Menschen rechtzeitig auf Veränderungen einstellen und entscheidende Angelegenheiten frühzeitig regeln. Deshalb ist es zu begrüßen, dass gezielt Informationen von verschiedenen Institutionen angeboten werden.

Auf Nachfrage von Frau Weber erläutert Frau Kleinschmidt, dass von den älteren Menschen die finanzielle Belastung im Alter als nicht besonders hoch eingeschätzt wird, da rund 75 Prozent der Senioren über Wohneigentum verfügen.

Beschluss:

Der Bericht über den Seniorenplan für den Landkreis Ammerland wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Bericht "Ferienaktionen und Ferienmaßnahmen der Gemeindejugendpflege - Sommerferien 2004"

Vorlage: 2004/336

Sitzungsverlauf:

Frau Kohl-Hobjesiefken und Frau Hagendorff erläutern zunächst anhand einiger exemplarischer Beispiele die Aktivitäten bezüglich der Ferienaktionen.

Frau Weber erkundigt sich, wie viele Kinder und Jugendliche an der Ferienaktionen teilgenommen haben.

Frau Kohl-Hobjesiefken erklärt, dass es äußerst schwierig ist, eine exakte Zahl zu nennen, da die Vereine ihre Aktivitäten größtenteils in Eigenregie organisieren. Es wird versucht eine Aufstellung nachzureichen.

Hinweis: Bei den Ferienaktionen 2004 haben Vereine und Jugendpflege rund 1600 Teilnehmerplätze (mit Inselfreizeit und Schloß Dankern) vorgehalten, die fast vollständig ausgebucht waren.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Entwurf "Neukonzeption Jugendpflege" und Tätigkeitsbericht

Vorlage: 2004/335

Sitzungsverlauf:

Frau Kohl-Hobjesiefken und Frau Hagendorff erläutern mit Hilfe einer Präsentation den Tätigkeitsbericht und die Neukonzeption der Jugendpflege.

Auf Nachfrage von Frau Weber erklärt Frau Hagendorff, dass die Jugendpflege nicht wie ein Bildungsträger ein Kursangebot anbietet, sondern nur auf Wunsch gezielte Programme ausarbeitet. Ansonsten unterbreitet die Jugendpflege ein offenes Angebot. Sie stellt jungen Menschen Räume, Personen und andere Mittel zur Verfügung, arbeitet mit pädagogischer Kompetenz an aktuellen Problemen, schafft Freizeitangebote und wirkt so präventiv gegen Ausgrenzung, Radikalismus, Gewalt und Drogen.

Frau Weber erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, dass die Jugendpflege von einem Zivildienstleistenden unterstützt werden kann.

Frau Hagendorff betont, dass aufgrund umfangreicher Auflagen eine Zivildienststelle bislang nicht geschaffen werden konnte. Unter anderem muss eine feste Unterkunft und eine entsprechende Verpflegung den Zivildienstleistenden angeboten werden. Außerdem verfügen Zivildienstleistende in der Regel über keine pädagogische Ausbildung, die nötig wäre, um mit den Jugendlichen arbeiten zu können.

Herr Steinhausen verlässt um 17:52 Uhr die Sitzung.

Auf Zwischenfrage von Herrn Schlange bemerkt Frau Kohl-Hobjesiefken, dass für die Jugendarbeit im Ortsteil Wahnbek ein eigener Gruppenraum außerhalb des kirchlichen Gemeindehauses als Treffpunkt wünschenswert wäre.

Bürgermeister Decker gibt zu verstehen, dass in Wahnbek ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Mit einer pfiffigen Idee und etwas organisatorischen Geschick lassen sich wie in den übrigen Ortsteilen beispielsweise problemlos Räume in der Schule oder im Vereinsheim finden.

Beschlussempfehlung:

Der Tätigkeitsbericht der Jugendpflege wird zur Kenntnis genommen.

Das als Anlage beigefügte Konzept „Kommunale Jugendarbeit in Rastede“ wird beschlossen. Die Jugendpflege der Gemeinde Rastede wird beauftragt, die Neukonzeption umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Anfragen und Hinweise

Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe (SGB II)

Herr Sundermann erläutert anhand eines Power-Point-Vortrages die Auswirkungen der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum 01.01.2005 und die damit verbundenen Folgen für die Gemeinde Rastede. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Weber schließt die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, und Sozialausschusses um 18:36 Uhr